



Das 'Volksblatt' erscheint mit täglichen Beilagen. (Wirtschafts-, Kinder-) und 'Wohn- u. Bau'...

Sozialdemokratische Tageszeitung für Halle und den Regierungs-Bezirk Merseburg

Bezugsbedingungen: Der Bezugspreis beträgt monatlich 2,- Mark einschließlich Zustellungsgebühr...

Voncoure in Berlin.

Was hat der französische Völkerbündeleger in Warschau gesagt

Ausprache mit den Parteigenossen.

Der französische Sozialist Paul Voncoure hat sich auf der Mühschaft von seiner politischen Gläubigkeit nach Paris einen Tag lang in Berlin aufgehalten...

beiderseitigen Bestrebungen, unsere politischen Beziehungen zu bereinigen.

Ein Versuchsballon?

Ans Riga wird gemeldet, daß Rußland im Begriff steht, mit Litauen einen Sondervertrag abzuschließen...

Saasisten-Angriff auf Vandervelde

Im Anschluß an eine Reichstagsanmeldung, in der maßlose Behauptungen gegen die Minister und die Sozialistenführer gehalten wurden...

Genfer Wirtschaftskonferenz.

Mit der vorbereitenden Wirtschaftskonferenz, die am 26. April eröffnet wird, beginnt eine Reihe von wichtigen Konferenzen...

Das neue jugoslawische Kabinett.

Der König unterzeichnete gestern mittag die Demission des Kabinetts Ljuncowitsch. Gleichzeitig genehmigte er das neue jugoslawische Kabinett...

Institut für Zeitungshunde.

Die Verhandlungen zur Errichtung eines deutschen Instituts für Zeitungshunde, die zwischen den großen Verlegerorganisationen und dem preussischen Ministerium für Wissenschaft, Kunst und Volksbildung geführt wurden...

Die Tragödie der russischen Gewerkschaften.

Von R. Jugow.

Sie hatten vor einigen Tagen darauf aufmerksam gemacht, daß die russische Wirtschaftslage sich auf dem Rücken der Arbeiter politisch weit über jedes gewerkschaftliche...

Als die russische Sozialdemokratie den Kampf gegen die Unterjochung der Gewerkschaften durch die Kommunisten einleitete, waren ihre wichtigsten Forderungen...

Die Tragödie der russischen Gewerkschaften beruht eben darauf, daß die kommunistischen Führer eine unüberwindliche Aufgabe zu lösen suchten...

Woher kommt nun die stöbliche Sorge der Kommunisten um die Bedürfnisse der breiten proletarischen Massen? Wohl nur daher, weil sie keine Arbeiterpartei sind...

In der Fabrik dagegen verkauft der russische Arbeiter seine Arbeitskraft wie ein Ding. Wenn auch die Fabrikverwaltung vorwiegend aus ehemaligen Arbeitern besteht...

Weiter sind Paul Voncoure gewisse Ausführungen über die politische Armee gemacht worden. Er ist die politische Armee als Verteidiger der westlichen Zivilisation gepriesen worden...

Der polnische Ministerpräsident in Wien.

Reden zwischen Ramet und Strunoff.

Gestern abend gab Bundeskanzler Dr. Ramet zu Ehren des polnischen Ministerpräsidenten eine Begrüßungsrede...

Mengenabgabe vorbehalten
Verkauf solange Vorrat

Stiemüssen!

Alle angebotenen Waren halten wir zum Ausschuchen auf Extra-Tischen zum Verkauf bereit

Seltene Gelegenheit!
Ein Lagerposten angestaubte Wäsche bis zu den besten Qualitäten, außerordentlich billig. Es befinden sich darunter:
Damenhemden, Damen-Beinkleider, Hemdhosen, Nachthemden, Prinzessröcke, Unterhosen u. div. Kinderwäsche
Ein Fabrikposten einzelne Tischwäsche selten billige Kaufgegenstände.
Es befinden sich darunter:
Tischtücher, Handtücher-Millex, Servietten, Kaffeegedecke, Tezgedecke.

unbedingt jetzt zu uns kommen, denn wir kauften
große Lagerposten Textilwaren
unglaublich billig.
Sie sollen ungeschmäлт alle Vorteile des billigen Einkaufes genießen

Ein Fabrikposten div. Baumwollwaren mit kleinen Fabrikationsfehlern, für die Hälfte der regulären Preise.
Es befinden sich darunter:
Schlafdecken, Betttücher und Baukasten-Reste.
Ein Partieposten einzelne Taschentücher außerordentlich billig, zum Ausschuchen
Stück 8, 15, 25

Waschmusselinen in vier neuen Mustern, nur gute Qualitäten, in voller Breite Meter 0,88 **0,48**
Wollmusselinen letzte Neuheiten, 70 bis 80 cm breit Meter 2,75 1,95 **1,65**
Wollbatist gute Qualität, 70 bis 80 cm breit, in vielen Farben Meter 2,25 **2,60**
Frotté 70 bis 100 cm breit, in vielen Mustern Meter 1,33 **0,95**
Busenstreifen und Schotten große Musterauswahl Meter 1,60 1,25 **0,88**
Krepp-Schotten ca. 70 cm breit, in den neuesten Mustern Meter 1,75 **1,75**
Alpacca ca. 120 cm breit, in schwarz und marine Meter 2,80 **1,80**
Homespun ca. 140 cm breit, gestreift, karree u. genopelt Meter 2,50 **2,10**
Helvetia-Waschseide in ca. 40 Farben Meter 1,45 **0,88**
Waschseide karree, neue Muster, leicht u. waschecht Meter 2,25 1,85 **1,45**
Kunst. Trikot ca. 100 cm br., ca. 40 mod. Farb., auch schwarz u. weiß M. **1,75**
Crêpe de chine 90-100 cm br., fein Seide einwandrig. Qual. Meter 6,90 4,90 **2,95**

Kunstseidene Damenwäsche in vielen Farben, besonders billig
Schlaphosen Prinzessröcke Hemdhosen
Paar 1,65 2,25 2,45 2,45 2,95 3,90 2,90 4,95 5,75

Ein Posten Damenhemden aus gutem Hemdentuch, verschiedentartig ausgefärbt
Stück **75,4 1,35 1,95**

Ein Lagerposten div. Schürzen zum Ausschuchen, außergewöhnlich billig
Knabenschürzen Jamperschürz. Servierschürz. in 3 Größen gestreift od. bunt weiß
Stück 50,3 75,3 95,3 68,3 95,3 1,35 1,95 2,45 3,25

Ein Posten federdicke Inletts ca. 80 cm breit ca. 130 cm br. Unterbettl.
Mtr. 1,35 1,60 1,90 2,10 2,60 2,95 ca. 115 cm br. 3,25

Hemdentuch starkfädige Ware, ca. 80 cm breit Meter 0,8 0,88 **0,48**
Roh-Nessel starkf. Ware, ca. 160 cm breit Meter 1,75 ca. 140 cm breit **1,45**
Stangenleinen bewährte Qualität, ca. 180 cm breit, Meter 1,95, ca. 90 cm br. **1,15**
Bettzichen in viel. Mustern, ca. 80 cm br. Mtr. 1,25 **0,75**
Bettkattun ca. 130 cm br. Mtr. 1,25, ca. 80 cm br. Mtr. **0,75**
Polsternessel ca. 90 cm breit Meter 0,48 **0,38**
Kleiderdruck Meter 0,75 **0,65**
Schürzensiamosen ca. 120 cm breit Meter 1,10 **0,98**
Bettbezüge mit Kissen weiß Garnitur **5,15**
Etamine verschiedene Karos ca. 150 cm breit Meter 1,10 0,98 **0,68**
Kunstlergarnituren 2 Söhlen u. Behang, mod. Zeichn. Garn. 5,25 5,75 **2,95**
Halbstores Etamine mit Spitze und Einsatz Meter 1,95 1,25 **0,98**
Gardinen-Nessel verschiedenfarb. Streifenmuster, ca. 75 cm br. Meter **0,58**

Chaiselongues beste Verarbeitung, labeihaltig billig
Stück **44,75**

Madras-Garnituren mit ca. 50 cm breit. Schal mit ca. 65 cm breit. Schal
Garn **3,45** Garn **5,90**
mit ca. 80 cm breit. Schal mit ca. 100 cm breit. Schal
Garn **8,90** Garn **19,90**

Etwas Außergewöhnliches
Ein Posten Bouclé-Teppiche imit. nur moderne Zeichnungen
ca. 170 x 235 ca. 200 x 300 ca. 250 x 250
Stück 24,50 Stück 36,— Stück 49,50

Stepdecken doppelseitig Satin m. Satin mit Jaconette-tutter u. Halbwoollf. Halbwoollf.
ca. 140x200 **13,75** ca. 140x200 **15,75**

Gardinenstoffe viele neue Muster, weiche Qualitäten
Meter **38,45 65,4 95,1 1,30**

Bettlaken aus Robnessel, ca. 140/200, Stück **2,95**
aus Halblein, starkf. Ware, ca. 140/200, St. **3,95**

4 Posten waschseidene Kleider in nur neuen Mustern, zum Ausschuchen
Stück **6,90 8,75 12,50 15,75**

Mussbaum

Kellie a. d. Saale Das Kaufhaus für Alle Gr. Ulrichstr. 60-61

Müllers **Würstchen**
Gr. Brauhausstr. 29

Alle Drucksachen liefert die Hallische Genossenschafts-Druckerei

Bereins-Kalender
der SPD, freien Gewerkschaften, gefälligen Vereinen sowie der sozialist. Frauenvereine, im Verlag Halle-Merseburg
Sekretariat der SPD, Halle, Dorf 42/44, Hofgebäude 2 Et. Fernruf 1028.

Halle
Arbeiter-Wohlfahrt, Dienstag, den 20. April, abends 8 Uhr, im „Gewerkschafts“-Jahres-Berichtsgemeinschaft. Bericht über den Jahresverlauf und die Arbeit der Arbeitervereine.
20.4. Neue Arbeit stellen wir und bündeln uns für den Kampf des Sozialismus.
21.4. 8 Uhr, im „Gewerkschafts“-Jahres-Berichtsgemeinschaft. Bericht über den Jahresverlauf und die Arbeit der Arbeitervereine.
22.4. 8 Uhr, im „Gewerkschafts“-Jahres-Berichtsgemeinschaft. Bericht über den Jahresverlauf und die Arbeit der Arbeitervereine.

Gröden
Dienstag, den 16. April, abends 8 Uhr, im „Gewerkschafts“-Jahres-Berichtsgemeinschaft. Bericht über den Jahresverlauf und die Arbeit der Arbeitervereine.

Gröden
Dienstag, den 16. April, abends 8 Uhr, im „Gewerkschafts“-Jahres-Berichtsgemeinschaft. Bericht über den Jahresverlauf und die Arbeit der Arbeitervereine.

Gröden
Dienstag, den 16. April, abends 8 Uhr, im „Gewerkschafts“-Jahres-Berichtsgemeinschaft. Bericht über den Jahresverlauf und die Arbeit der Arbeitervereine.

Gröden
Dienstag, den 16. April, abends 8 Uhr, im „Gewerkschafts“-Jahres-Berichtsgemeinschaft. Bericht über den Jahresverlauf und die Arbeit der Arbeitervereine.

Gröden
Dienstag, den 16. April, abends 8 Uhr, im „Gewerkschafts“-Jahres-Berichtsgemeinschaft. Bericht über den Jahresverlauf und die Arbeit der Arbeitervereine.

Gröden
Dienstag, den 16. April, abends 8 Uhr, im „Gewerkschafts“-Jahres-Berichtsgemeinschaft. Bericht über den Jahresverlauf und die Arbeit der Arbeitervereine.

Müllers **Würstchen**
Gr. Brauhausstr. 29

Stridwolle
1/2 0,75 Mk.
Geminder
Bernerburger-Str. 16

Reichs-Banner **Schwarz-Rot-Gold**
(Bund der republik. Kriegsteilnehmer)

Ortsgruppe Halle
Sonntag, den 17. April, abends 7 Uhr, im „Zemmelhof“-Saal (Hofgebäude 2 Et.).
Sonntag, den 18. April, abends 8 Uhr, im „Zemmelhof“-Saal (Hofgebäude 2 Et.).
Sonntag, den 19. April, abends 8 Uhr, im „Zemmelhof“-Saal (Hofgebäude 2 Et.).
Sonntag, den 20. April, abends 8 Uhr, im „Zemmelhof“-Saal (Hofgebäude 2 Et.).
Sonntag, den 21. April, abends 8 Uhr, im „Zemmelhof“-Saal (Hofgebäude 2 Et.).
Sonntag, den 22. April, abends 8 Uhr, im „Zemmelhof“-Saal (Hofgebäude 2 Et.).
Sonntag, den 23. April, abends 8 Uhr, im „Zemmelhof“-Saal (Hofgebäude 2 Et.).
Sonntag, den 24. April, abends 8 Uhr, im „Zemmelhof“-Saal (Hofgebäude 2 Et.).
Sonntag, den 25. April, abends 8 Uhr, im „Zemmelhof“-Saal (Hofgebäude 2 Et.).
Sonntag, den 26. April, abends 8 Uhr, im „Zemmelhof“-Saal (Hofgebäude 2 Et.).
Sonntag, den 27. April, abends 8 Uhr, im „Zemmelhof“-Saal (Hofgebäude 2 Et.).
Sonntag, den 28. April, abends 8 Uhr, im „Zemmelhof“-Saal (Hofgebäude 2 Et.).
Sonntag, den 29. April, abends 8 Uhr, im „Zemmelhof“-Saal (Hofgebäude 2 Et.).
Sonntag, den 30. April, abends 8 Uhr, im „Zemmelhof“-Saal (Hofgebäude 2 Et.).

Ortsgruppe Halle
Sonntag, den 17. April, abends 7 Uhr, im „Zemmelhof“-Saal (Hofgebäude 2 Et.).
Sonntag, den 18. April, abends 8 Uhr, im „Zemmelhof“-Saal (Hofgebäude 2 Et.).
Sonntag, den 19. April, abends 8 Uhr, im „Zemmelhof“-Saal (Hofgebäude 2 Et.).
Sonntag, den 20. April, abends 8 Uhr, im „Zemmelhof“-Saal (Hofgebäude 2 Et.).
Sonntag, den 21. April, abends 8 Uhr, im „Zemmelhof“-Saal (Hofgebäude 2 Et.).
Sonntag, den 22. April, abends 8 Uhr, im „Zemmelhof“-Saal (Hofgebäude 2 Et.).
Sonntag, den 23. April, abends 8 Uhr, im „Zemmelhof“-Saal (Hofgebäude 2 Et.).
Sonntag, den 24. April, abends 8 Uhr, im „Zemmelhof“-Saal (Hofgebäude 2 Et.).
Sonntag, den 25. April, abends 8 Uhr, im „Zemmelhof“-Saal (Hofgebäude 2 Et.).
Sonntag, den 26. April, abends 8 Uhr, im „Zemmelhof“-Saal (Hofgebäude 2 Et.).
Sonntag, den 27. April, abends 8 Uhr, im „Zemmelhof“-Saal (Hofgebäude 2 Et.).
Sonntag, den 28. April, abends 8 Uhr, im „Zemmelhof“-Saal (Hofgebäude 2 Et.).
Sonntag, den 29. April, abends 8 Uhr, im „Zemmelhof“-Saal (Hofgebäude 2 Et.).
Sonntag, den 30. April, abends 8 Uhr, im „Zemmelhof“-Saal (Hofgebäude 2 Et.).

Ortsgruppe Halle
Sonntag, den 17. April, abends 7 Uhr, im „Zemmelhof“-Saal (Hofgebäude 2 Et.).
Sonntag, den 18. April, abends 8 Uhr, im „Zemmelhof“-Saal (Hofgebäude 2 Et.).
Sonntag, den 19. April, abends 8 Uhr, im „Zemmelhof“-Saal (Hofgebäude 2 Et.).
Sonntag, den 20. April, abends 8 Uhr, im „Zemmelhof“-Saal (Hofgebäude 2 Et.).
Sonntag, den 21. April, abends 8 Uhr, im „Zemmelhof“-Saal (Hofgebäude 2 Et.).
Sonntag, den 22. April, abends 8 Uhr, im „Zemmelhof“-Saal (Hofgebäude 2 Et.).
Sonntag, den 23. April, abends 8 Uhr, im „Zemmelhof“-Saal (Hofgebäude 2 Et.).
Sonntag, den 24. April, abends 8 Uhr, im „Zemmelhof“-Saal (Hofgebäude 2 Et.).
Sonntag, den 25. April, abends 8 Uhr, im „Zemmelhof“-Saal (Hofgebäude 2 Et.).
Sonntag, den 26. April, abends 8 Uhr, im „Zemmelhof“-Saal (Hofgebäude 2 Et.).
Sonntag, den 27. April, abends 8 Uhr, im „Zemmelhof“-Saal (Hofgebäude 2 Et.).
Sonntag, den 28. April, abends 8 Uhr, im „Zemmelhof“-Saal (Hofgebäude 2 Et.).
Sonntag, den 29. April, abends 8 Uhr, im „Zemmelhof“-Saal (Hofgebäude 2 Et.).
Sonntag, den 30. April, abends 8 Uhr, im „Zemmelhof“-Saal (Hofgebäude 2 Et.).

Ortsgruppe Halle
Sonntag, den 17. April, abends 7 Uhr, im „Zemmelhof“-Saal (Hofgebäude 2 Et.).
Sonntag, den 18. April, abends 8 Uhr, im „Zemmelhof“-Saal (Hofgebäude 2 Et.).
Sonntag, den 19. April, abends 8 Uhr, im „Zemmelhof“-Saal (Hofgebäude 2 Et.).
Sonntag, den 20. April, abends 8 Uhr, im „Zemmelhof“-Saal (Hofgebäude 2 Et.).
Sonntag, den 21. April, abends 8 Uhr, im „Zemmelhof“-Saal (Hofgebäude 2 Et.).
Sonntag, den 22. April, abends 8 Uhr, im „Zemmelhof“-Saal (Hofgebäude 2 Et.).
Sonntag, den 23. April, abends 8 Uhr, im „Zemmelhof“-Saal (Hofgebäude 2 Et.).
Sonntag, den 24. April, abends 8 Uhr, im „Zemmelhof“-Saal (Hofgebäude 2 Et.).
Sonntag, den 25. April, abends 8 Uhr, im „Zemmelhof“-Saal (Hofgebäude 2 Et.).
Sonntag, den 26. April, abends 8 Uhr, im „Zemmelhof“-Saal (Hofgebäude 2 Et.).
Sonntag, den 27. April, abends 8 Uhr, im „Zemmelhof“-Saal (Hofgebäude 2 Et.).
Sonntag, den 28. April, abends 8 Uhr, im „Zemmelhof“-Saal (Hofgebäude 2 Et.).
Sonntag, den 29. April, abends 8 Uhr, im „Zemmelhof“-Saal (Hofgebäude 2 Et.).
Sonntag, den 30. April, abends 8 Uhr, im „Zemmelhof“-Saal (Hofgebäude 2 Et.).

Ortsgruppe Halle
Sonntag, den 17. April, abends 7 Uhr, im „Zemmelhof“-Saal (Hofgebäude 2 Et.).
Sonntag, den 18. April, abends 8 Uhr, im „Zemmelhof“-Saal (Hofgebäude 2 Et.).
Sonntag, den 19. April, abends 8 Uhr, im „Zemmelhof“-Saal (Hofgebäude 2 Et.).
Sonntag, den 20. April, abends 8 Uhr, im „Zemmelhof“-Saal (Hofgebäude 2 Et.).
Sonntag, den 21. April, abends 8 Uhr, im „Zemmelhof“-Saal (Hofgebäude 2 Et.).
Sonntag, den 22. April, abends 8 Uhr, im „Zemmelhof“-Saal (Hofgebäude 2 Et.).
Sonntag, den 23. April, abends 8 Uhr, im „Zemmelhof“-Saal (Hofgebäude 2 Et.).
Sonntag, den 24. April, abends 8 Uhr, im „Zemmelhof“-Saal (Hofgebäude 2 Et.).
Sonntag, den 25. April, abends 8 Uhr, im „Zemmelhof“-Saal (Hofgebäude 2 Et.).
Sonntag, den 26. April, abends 8 Uhr, im „Zemmelhof“-Saal (Hofgebäude 2 Et.).
Sonntag, den 27. April, abends 8 Uhr, im „Zemmelhof“-Saal (Hofgebäude 2 Et.).
Sonntag, den 28. April, abends 8 Uhr, im „Zemmelhof“-Saal (Hofgebäude 2 Et.).
Sonntag, den 29. April, abends 8 Uhr, im „Zemmelhof“-Saal (Hofgebäude 2 Et.).
Sonntag, den 30. April, abends 8 Uhr, im „Zemmelhof“-Saal (Hofgebäude 2 Et.).

Ortsgruppe Halle
Sonntag, den 17. April, abends 7 Uhr, im „Zemmelhof“-Saal (Hofgebäude 2 Et.).
Sonntag, den 18. April, abends 8 Uhr, im „Zemmelhof“-Saal (Hofgebäude 2 Et.).
Sonntag, den 19. April, abends 8 Uhr, im „Zemmelhof“-Saal (Hofgebäude 2 Et.).
Sonntag, den 20. April, abends 8 Uhr, im „Zemmelhof“-Saal (Hofgebäude 2 Et.).
Sonntag, den 21. April, abends 8 Uhr, im „Zemmelhof“-Saal (Hofgebäude 2 Et.).
Sonntag, den 22. April, abends 8 Uhr, im „Zemmelhof“-Saal (Hofgebäude 2 Et.).
Sonntag, den 23. April, abends 8 Uhr, im „Zemmelhof“-Saal (Hofgebäude 2 Et.).
Sonntag, den 24. April, abends 8 Uhr, im „Zemmelhof“-Saal (Hofgebäude 2 Et.).
Sonntag, den 25. April, abends 8 Uhr, im „Zemmelhof“-Saal (Hofgebäude 2 Et.).
Sonntag, den 26. April, abends 8 Uhr, im „Zemmelhof“-Saal (Hofgebäude 2 Et.).
Sonntag, den 27. April, abends 8 Uhr, im „Zemmelhof“-Saal (Hofgebäude 2 Et.).
Sonntag, den 28. April, abends 8 Uhr, im „Zemmelhof“-Saal (Hofgebäude 2 Et.).
Sonntag, den 29. April, abends 8 Uhr, im „Zemmelhof“-Saal (Hofgebäude 2 Et.).
Sonntag, den 30. April, abends 8 Uhr, im „Zemmelhof“-Saal (Hofgebäude 2 Et.).

Ortsgruppe Halle
Sonntag, den 17. April, abends 7 Uhr, im „Zemmelhof“-Saal (Hofgebäude 2 Et.).
Sonntag, den 18. April, abends 8 Uhr, im „Zemmelhof“-Saal (Hofgebäude 2 Et.).
Sonntag, den 19. April, abends 8 Uhr, im „Zemmelhof“-Saal (Hofgebäude 2 Et.).
Sonntag, den 20. April, abends 8 Uhr, im „Zemmelhof“-Saal (Hofgebäude 2 Et.).
Sonntag, den 21. April, abends 8 Uhr, im „Zemmelhof“-Saal (Hofgebäude 2 Et.).
Sonntag, den 22. April, abends 8 Uhr, im „Zemmelhof“-Saal (Hofgebäude 2 Et.).
Sonntag, den 23. April, abends 8 Uhr, im „Zemmelhof“-Saal (Hofgebäude 2 Et.).
Sonntag, den 24. April, abends 8 Uhr, im „Zemmelhof“-Saal (Hofgebäude 2 Et.).
Sonntag, den 25. April, abends 8 Uhr, im „Zemmelhof“-Saal (Hofgebäude 2 Et.).
Sonntag, den 26. April, abends 8 Uhr, im „Zemmelhof“-Saal (Hofgebäude 2 Et.).
Sonntag, den 27. April, abends 8 Uhr, im „Zemmelhof“-Saal (Hofgebäude 2 Et.).
Sonntag, den 28. April, abends 8 Uhr, im „Zemmelhof“-Saal (Hofgebäude 2 Et.).
Sonntag, den 29. April, abends 8 Uhr, im „Zemmelhof“-Saal (Hofgebäude 2 Et.).
Sonntag, den 30. April, abends 8 Uhr, im „Zemmelhof“-Saal (Hofgebäude 2 Et.).

Ortsgruppe Halle
Sonntag, den 17. April, abends 7 Uhr, im „Zemmelhof“-Saal (Hofgebäude 2 Et.).
Sonntag, den 18. April, abends 8 Uhr, im „Zemmelhof“-Saal (Hofgebäude 2 Et.).
Sonntag, den 19. April, abends 8 Uhr, im „Zemmelhof“-Saal (Hofgebäude 2 Et.).
Sonntag, den 20. April, abends 8 Uhr, im „Zemmelhof“-Saal (Hofgebäude 2 Et.).
Sonntag, den 21. April, abends 8 Uhr, im „Zemmelhof“-Saal (Hofgebäude 2 Et.).
Sonntag, den 22. April, abends 8 Uhr, im „Zemmelhof“-Saal (Hofgebäude 2 Et.).
Sonntag, den 23. April, abends 8 Uhr, im „Zemmelhof“-Saal (Hofgebäude 2 Et.).
Sonntag, den 24. April, abends 8 Uhr, im „Zemmelhof“-Saal (Hofgebäude 2 Et.).
Sonntag, den 25. April, abends 8 Uhr, im „Zemmelhof“-Saal (Hofgebäude 2 Et.).
Sonntag, den 26. April, abends 8 Uhr, im „Zemmelhof“-Saal (Hofgebäude 2 Et.).
Sonntag, den 27. April, abends 8 Uhr, im „Zemmelhof“-Saal (Hofgebäude 2 Et.).
Sonntag, den 28. April, abends 8 Uhr, im „Zemmelhof“-Saal (Hofgebäude 2 Et.).
Sonntag, den 29. April, abends 8 Uhr, im „Zemmelhof“-Saal (Hofgebäude 2 Et.).
Sonntag, den 30. April, abends 8 Uhr, im „Zemmelhof“-Saal (Hofgebäude 2 Et.).

Ortsgruppe Halle
Sonntag, den 17. April, abends 7 Uhr, im „Zemmelhof“-Saal (Hofgebäude 2 Et.).
Sonntag, den 18. April, abends 8 Uhr, im „Zemmelhof“-Saal (Hofgebäude 2 Et.).
Sonntag, den 19. April, abends 8 Uhr, im „Zemmelhof“-Saal (Hofgebäude 2 Et.).
Sonntag, den 20. April, abends 8 Uhr, im „Zemmelhof“-Saal (Hofgebäude 2 Et.).
Sonntag, den 21. April, abends 8 Uhr, im „Zemmelhof“-Saal (Hofgebäude 2 Et.).
Sonntag, den 22. April, abends 8 Uhr, im „Zemmelhof“-Saal (Hofgebäude 2 Et.).
Sonntag, den 23. April, abends 8 Uhr, im „Zemmelhof“-Saal (Hofgebäude 2 Et.).
Sonntag, den 24. April, abends 8 Uhr, im „Zemmelhof“-Saal (Hofgebäude 2 Et.).
Sonntag, den 25. April, abends 8 Uhr, im „Zemmelhof“-Saal (Hofgebäude 2 Et.).
Sonntag, den 26. April, abends 8 Uhr, im „Zemmelhof“-Saal (Hofgebäude 2 Et.).
Sonntag, den 27. April, abends 8 Uhr, im „Zemmelhof“-Saal (Hofgebäude 2 Et.).
Sonntag, den 28. April, abends 8 Uhr, im „Zemmelhof“-Saal (Hofgebäude 2 Et.).
Sonntag, den 29. April, abends 8 Uhr, im „Zemmelhof“-Saal (Hofgebäude 2 Et.).
Sonntag, den 30. April, abends 8 Uhr, im „Zemmelhof“-Saal (Hofgebäude 2 Et.).

Auto-Fahrschule!
Grünstraße 31 Fernsprecher 1305
Sofort für alle Klassen und in besonderen Fällen für Berufs- und Fernfahrer aus- und einwärts. Vorkurs gratis.

Stadt-Theater
Freitag, 7. Uhr: Boris Godunow
Freitag, 9 Uhr: Die einsame Weg
Freitag, 11 Uhr: Defiant. Hauptrolle vom Sirocco-Konzert
Freitag, 13 Uhr: Der einsichtige Kranke
Freitag, 15 Uhr: Marietta

Stadt-Theater
Freitag, 7. Uhr: Boris Godunow
Freitag, 9 Uhr: Die einsame Weg
Freitag, 11 Uhr: Defiant. Hauptrolle vom Sirocco-Konzert
Freitag, 13 Uhr: Der einsichtige Kranke
Freitag, 15 Uhr: Marietta

Stadt-Theater
Freitag, 7. Uhr: Boris Godunow
Freitag, 9 Uhr: Die einsame Weg
Freitag, 11 Uhr: Defiant. Hauptrolle vom Sirocco-Konzert
Freitag, 13 Uhr: Der einsichtige Kranke
Freitag, 15 Uhr: Marietta

Stadt-Theater
Freitag, 7. Uhr: Boris Godunow
Freitag, 9 Uhr: Die einsame Weg
Freitag, 11 Uhr: Defiant. Hauptrolle vom Sirocco-Konzert
Freitag, 13 Uhr: Der einsichtige Kranke
Freitag, 15 Uhr: Marietta

Stadt-Theater
Freitag, 7. Uhr: Boris Godunow
Freitag, 9 Uhr: Die einsame Weg
Freitag, 11 Uhr: Defiant. Hauptrolle vom Sirocco-Konzert
Freitag, 13 Uhr: Der einsichtige Kranke
Freitag, 15 Uhr: Marietta

Stadt-Theater
Freitag, 7. Uhr: Boris Godunow
Freitag, 9 Uhr: Die einsame Weg
Freitag, 11 Uhr: Defiant. Hauptrolle vom Sirocco-Konzert
Freitag, 13 Uhr: Der einsichtige Kranke
Freitag, 15 Uhr: Marietta

Stadt-Theater
Freitag, 7. Uhr: Boris Godunow
Freitag, 9 Uhr: Die einsame Weg
Freitag, 11 Uhr: Defiant. Hauptrolle vom Sirocco-Konzert
Freitag, 13 Uhr: Der einsichtige Kranke
Freitag, 15 Uhr: Marietta

Stadt-Theater
Freitag, 7. Uhr: Boris Godunow
Freitag, 9 Uhr: Die einsame Weg
Freitag, 11 Uhr: Defiant. Hauptrolle vom Sirocco-Konzert
Freitag, 13 Uhr: Der einsichtige Kranke
Freitag, 15 Uhr: Marietta

Stadt-Theater
Freitag, 7. Uhr: Boris Godunow
Freitag, 9 Uhr: Die einsame Weg
Freitag, 11 Uhr: Defiant. Hauptrolle vom Sirocco-Konzert
Freitag, 13 Uhr: Der einsichtige Kranke
Freitag, 15 Uhr: Marietta

Stadtschützenhaus
Sonntag, 24. April, abends 8 1/2 Uhr:
Der neue Volkstanz
Vorführungen des Märkischen Volkstanz-Kreises
Eintrittskarten zu 2 Mk. bis 0,50 Mk. in den Neudeutschen Bücherstube und an der Abendkasse. Volksbühnenmitglieder erhalten in ihrer Geschäftsstelle Karten zu ermäßigten Preisen.
2307
Hallische Ortsgruppe für deutsche Jugendherbergen.

Stadtschützenhaus
Sonntag, 24. April, abends 8 1/2 Uhr:
Der neue Volkstanz
Vorführungen des Märkischen Volkstanz-Kreises
Eintrittskarten zu 2 Mk. bis 0,50 Mk. in den Neudeutschen Bücherstube und an der Abendkasse. Volksbühnenmitglieder erhalten in ihrer Geschäftsstelle Karten zu ermäßigten Preisen.
2307
Hallische Ortsgruppe für deutsche Jugendherbergen.

Stadtschützenhaus
Sonntag, 24. April, abends 8 1/2 Uhr:
Der neue Volkstanz
Vorführungen des Märkischen Volkstanz-Kreises
Eintrittskarten zu 2 Mk. bis 0,50 Mk. in den Neudeutschen Bücherstube und an der Abendkasse. Volksbühnenmitglieder erhalten in ihrer Geschäftsstelle Karten zu ermäßigten Preisen.
2307
Hallische Ortsgruppe für deutsche Jugendherbergen.

Stadtschützenhaus
Sonntag, 24. April, abends 8 1/2 Uhr:
Der neue Volkstanz
Vorführungen des Märkischen Volkstanz-Kreises
Eintrittskarten zu 2 Mk. bis 0,50 Mk. in den Neudeutschen Bücherstube und an der Abendkasse. Volksbühnenmitglieder erhalten in ihrer Geschäftsstelle Karten zu ermäßigten Preisen.
2307
Hallische Ortsgruppe für deutsche Jugendherbergen.

Stadtschützenhaus
Sonntag, 24. April, abends 8 1/2 Uhr:
Der neue Volkstanz
Vorführungen des Märkischen Volkstanz-Kreises
Eintrittskarten zu 2 Mk. bis 0,50 Mk. in den Neudeutschen Bücherstube und an der Abendkasse. Volksbühnenmitglieder erhalten in ihrer Geschäftsstelle Karten zu ermäßigten Preisen.
2307
Hallische Ortsgruppe für deutsche Jugendherbergen.

Stadtschützenhaus
Sonntag, 24. April, abends 8 1/2 Uhr:
Der neue Volkstanz
Vorführungen des Märkischen Volkstanz-Kreises
Eintrittskarten zu 2 Mk. bis 0,50 Mk. in den Neudeutschen Bücherstube und an der Abendkasse. Volksbühnenmitglieder erhalten in ihrer Geschäftsstelle Karten zu ermäßigten Preisen.
2307
Hallische Ortsgruppe für deutsche Jugendherbergen.

Stadtschützenhaus
Sonntag, 24. April, abends 8 1/2 Uhr:
Der neue Volkstanz
Vorführungen des Märkischen Volkstanz-Kreises
Eintrittskarten zu 2 Mk. bis 0,50 Mk. in den Neudeutschen Bücherstube und an der Abendkasse. Volksbühnenmitglieder erhalten in ihrer Geschäftsstelle Karten zu ermäßigten Preisen.
2307
Hallische Ortsgruppe für deutsche Jugendherbergen.

Stadtschützenhaus
Sonntag, 24. April, abends 8 1/2 Uhr:
Der neue Volkstanz
Vorführungen des Märkischen Volkstanz-Kreises
Eintrittskarten zu 2 Mk. bis 0,50 Mk. in den Neudeutschen Bücherstube und an der Abendkasse. Volksbühnenmitglieder erhalten in ihrer Geschäftsstelle Karten zu ermäßigten Preisen.
2307
Hallische Ortsgruppe für deutsche Jugendherbergen.

Stadtschützenhaus
Sonntag, 24. April, abends 8 1/2 Uhr:
Der neue Volkstanz
Vorführungen des Märkischen Volkstanz-Kreises
Eintrittskarten zu 2 Mk. bis 0,50 Mk. in den Neudeutschen Bücherstube und an der Abendkasse. Volksbühnenmitglieder erhalten in ihrer Geschäftsstelle Karten zu ermäßigten Preisen.
2307
Hallische Ortsgruppe für deutsche Jugendherbergen.

MODERNES THEATER
täglich 8 Uhr:
Lachen ist gesund
Anlässlich der Gesundheitswoche
Kabarett der Komiker!
A. Sieber
G. Perltz
H. Beeger
usw. usw.
Nach der Vorstellung: Tanz.

MODERNES THEATER
täglich 8 Uhr:
Lachen ist gesund
Anlässlich der Gesundheitswoche
Kabarett der Komiker!
A. Sieber
G. Perltz
H. Beeger
usw. usw.
Nach der Vorstellung: Tanz.

MODERNES THEATER
täglich 8 Uhr:
Lachen ist gesund
Anlässlich der Gesundheitswoche
Kabarett der Komiker!
A. Sieber
G. Perltz
H. Beeger
usw. usw.
Nach der Vorstellung: Tanz.

MODERNES THEATER
täglich 8 Uhr:
Lachen ist gesund
Anlässlich der Gesundheitswoche
Kabarett der Komiker!
A. Sieber
G. Perltz
H. Beeger
usw. usw.
Nach der Vorstellung: Tanz.

MODERNES THEATER
täglich 8 Uhr:
Lachen ist gesund
Anlässlich der Gesundheitswoche
Kabarett der Komiker!
A. Sieber
G. Perltz
H. Beeger
usw. usw.
Nach der Vorstellung: Tanz.

MODERNES THEATER
täglich 8 Uhr:
Lachen ist gesund
Anlässlich der Gesundheitswoche
Kabarett der Komiker!
A. Sieber
G. Perltz
H. Beeger
usw. usw.
Nach der Vorstellung: Tanz.

MODERNES THEATER
täglich 8 Uhr:
Lachen ist gesund
Anlässlich der Gesundheitswoche
Kabarett der Komiker!
A. Sieber
G. Perltz
H. Beeger
usw. usw.
Nach der Vorstellung: Tanz.

MODERNES THEATER
täglich 8 Uhr:
Lachen ist gesund
Anlässlich der Gesundheitswoche

Zur Reichsgesundheitswoche.

Von Prof. Dr. v. Drigallii, Stadtmedizinalrat von Berlin.

Nicht eben mit Unrecht hat man in letzter Zeit darauf hingewiesen, daß schwere Schäden für die Volksgesundheit mit Beschränkung und mit gutem Willen allein meist nicht aus der Welt zu schaffen seien. Aber es gibt auch eine ganze Reihe von recht schweren Schädigungen, die wir uns trotz der wirtschaftlichen Notlage nicht gefallen zu lassen brauchen. Um nur zwei Dinge zu nennen: Es ist nicht nötig, daß ein Säugling an einer zunächst harmlos erscheinenden Erkrankung stirbt, wie wir es mit Trauer immer noch in allzu zahlreichen Fällen wahrnehmen müssen. Es ist auch nicht nötig, daß die empfindliche Gesundheit, die Ma chitis, so schwere Formen annimmt, daß das Kind bereits zum Krüppel wird und in seinen Lebens-, Entwicklungs- und späteren Zukunftsaussichten schwer geschädigt bleibt.

Mit welcher Geduld, um nicht zu sagen Inbolenz, wir Lebelien gegenübersehen, die allzu ergeben zu ertragen die Gewohnheit langer Jahre uns gelehrt hat, ist ganz merkwürdig. Mit Geduld und dem Willen zur Einschränkung soll man Unvermeidliches tragen, aber mit einer gewissen Kampflust sollten wir daraneben, vermeidbare Schäden zu beseitigen.

Die beiden erwähnten Probleme stehen in engem Zusammenhang miteinander, und es ist ganz logisch wenn man vielerorts für die Reichsgesundheitswoche den Schutz des Neugeborenen und die Bekämpfung der Rachitis in den Mittelpunkt gestellt hat. Es ist

schade, daß wir von diesen Dingen in der Schule nichts oder jedenfalls viel zu wenig gelernt haben, denn tatsächlich ist — wenn auch nicht überall im Reich, so doch in fast jeder deutschen Stadt — allen Müttern die Mächtigkeit gegeben, bei dem ersten Beginn einer Gesundheitsstörung unentschieden unzuverlässigen ärztlichen Rat zu erheben. Die Frauen sollten nur rechtzeitig Arzt bekommen und nicht dann erst zum Arzt gehen, wenn es „schlimm genug“ mit den Kindern geworden ist. Einer der größten Triumphe der ärztlichen Wissenschaft ist zweifellos der, daß es in den letzten zwölf Jahren gelungen ist, Ernährung und Pflege des Säuglings mit ein paar einfachen Mitteln so zu gestalten, daß sein Leben heute durchschnittlich zwei- bis dreimal gesünder ist, als noch vor etwa 20 Jahren.

Auf die naive Frage vieler Mütter, ob es denn so schlimm sei, wenn das Kind einmal Du rchä ff bekommt, muß man mit aller Ernstlichkeit antworten: ja! Unbereits dürfen aber die Mütter heute mit weit größerer Ruhe und Sammlung sich der Kindespflege widmen, als es noch vor kurzem der Fall war. Mühen wir früher die Mütter geradezu nebens mit der Angst um das arme Leben der Kleinen machen, so können wir sie heute in weitgehendem Maße beruhigen. Ob sie das Kind nur rechtzeitig in die Hand des richtigen Beraters, so kann eigentlich gar nicht viel passieren. In dieser Beziehung ist es eine glückliche Wendung, daß man sagen darf, daß es heute, soweit die Sorge um

das Kindesleben in Frage kommt, sehr viel leichter ist, Vater zu sein, als im Beginn dieses Jahrhunderts. Dank der Wissenschaft, die diese prachtvollen Ererbisse angeeignet hat! Aber diese Wissen- schaft muß auch immer wieder an die Mütter und alle, die es werden wollen, herangebracht werden. Der Herr kommt einmal nicht zum Propheten, also muß der Prophet zum Herrn gehen, und einen solchen Gang bedeutet die Reichsgesundheitswoche.

Im engen Zusammenhang mit der Aufzucht des Kindes und mit der Müttererhaltung (in diesem Falle dasselbe wie Volks- erhaltung) steht die Frage der Ma chitis. Es ist fast unglücklich, wie leicht diese Krankheit immer noch genommen wird, und es ist schmerzhaft, zu sehen, wie schwer die Frauen bereiten wollen, daß sie es sind, die in doppeltem Sinne die Kräfte dieser Infektions- zu tragen haben. Einen Schaden, den man äußerlich nicht allzu heftig sieht, weil er durch die Kleidung verdeckt wird, nimmt man erahnungsgemäß nicht allzu schwer. Die innere Verunreinigung, die durch Vererbung und Vererbung des mütterlichen Beckengürtels infolge der Rachitis entsteht, ist gleichwohl von schwerer, unter Umständen für das Leben von Mutter und Kind entscheidender Bedeutung. So viel wenigstens müßte jede Frau begreifen, daß sie an sich schon schwere Stunde, die den Höhepunkt im Kranken- leben bedeutet, an einer Stunde schwerer Lebensgefahr für sie selbst und das erkrankte Kind werden kann, wenn der Rachitis nicht vorgebeugt wurde. Die dadurch bedingten Qualen sind noch immer zu groß, die mit ihnen verbundenen Verluste an Menschen- leben noch viel zu gewaltig. Das alles braucht gar nicht so zu sein, wenn man — falls der „Autorität“ nicht geglaubt wird — wenigstens von der Jugend lernen wollte, die heute beginnt, ein geradezu überhöfliches Verstehen für die Wirkung von Licht und Luft zu haben und damit den Sinn der Rachitis, „Gummigkeit“ zu erschaffen. Hat diese Bewegung erst einmal die ganze weiblich

Preise runter

Der stockende Absatz in der Textilindustrie und die dadurch angesammelten grossen Warenmengen zwingen unsere Lieferanten, einen Teil ihrer Bestände zu Verlustpreisen abzustossen. Wir haben von dieser billigen Einkaufsmöglichkeit ausgiebig Gebrauch gemacht und bringen in allen Abteilungen unseres Hauses Angebote, die sich durch ihre ganz besondere Preiswürdigkeit auszeichnen!

Strümpfe	
Damen-Strümpfe Baumwolle, schwarz und leder	0,18
Damen-Strümpfe Seidenfaser, Doppelsohle, Hochferse mit Naht, schwarz und farbig	0,95
Damen-Strümpfe Pr. Seidenfaser, II. Wahl, gute Qualität in verschiedenen Farben	1,25
Herren-Socken Baumwolle, grau, kräftige Qualität	0,33
Herren-Socken Baumwolle, verstärkte Ferse und Spitze, in bunt farbig	0,38
Herren-Socken Baumwolle, kariert und gestreift	0,95
Damen-Wäsche	
Damen-Hemd Trägerform, aus gutem Stoff mit hübscher Hohlbaumgarnierung	0,78
Frauen-Hemd Achselabschluss aus derbem Hemdentuch mit Säumchen und Stickerei garniert	2,45
Damen-Nachthemd aus gutem Stoff, mit schöner Stickerei	2,75
Damen-Hemd hose Windelform aus gutem Wäschetuch und reichlicher Stickereigarnitur	2,25
Damen-Schluphose in schönen modernen Farben	0,78
Damen-Schluphose Kunstseide, in schönen Modelfarben	1,45
Handarbeiten	
Tülldecke 60/60, 4 Quadrate mit Spitze und Einsatz verziert	1,38
Tülldecke oval, 40/70, aus Quadraten zusammengesetzt	1,20
Tüllläufer 85/130, bestehend aus 4 Quadraten	1,65

Seidenstoffe	
Crêpe de chine, reissaid, gute Qualität, großes Seidenfarbentortiment, 100 cm breit	5,95
Reinseidener Taffet hochelagante, weiche Kleiderware, neue Farben	6,50
Seid. Trikot-Milanaise feinfädige, dicke Qualität, alle neuen Farben, 140 cm breit	4,50
Seidener Trikot großes Sortiment, 140 cm breit	2,40
Wachseide kariert und gestreift, neueste Zeichnung, echtfarbig, ca. 70 cm breit 2,25 1,60	1,45

Kleiderstoffe	
Karos und Streifen moderne Muster, hübsche Farbentstellungen, reine Wolle, ca. 100 cm breit	3,50
Papillons in schönen Dessins, für Blusen und Kleider, reine Wolle, 70 cm breit	2,25
Jacquard die große Mode-Neuheit in verschied. Farben, reine Wolle, ca. 90 cm breit	2,95
Crêpe Radium elegant, leicht, Sommerkleid in schön. hell. Farb., Wollm. Seide, ca. 100 cm breit	2,25

Schürzen	
Jumperschürze aus waschecht. Gingham mit Blenden und Paspelierung	0,78

Herren-Artikel	
Weißes Oberhemden aus starkfädig. Ozeon mit Rippsaltenbrust und Manschette	3,95
Perkal-Oberhemd mit Kragen in modernen Streifen	3,95
Weißes Oberhemd mit Rippsaltenbrust und Rippsaltelmannschette aus gutem Renfort	4,25
Perkal-Oberhemd mit Faltenbrust, einem weichen u. steifen Kragen	4,95

Wegfall der Luxussteuer

Unsere großen Teppich-Läger sind nach der Aufhebung der Luxussteuer nicht nur um diesen Prozentsatz von ca. 7%, sondern darüber hinaus, der schlechten wirtschaftlichen Lage angepaßt, zum Teil um ein ganz Bedeutendes im Preise ermäßigt worden. — Eine zwanglose Besichtigung wird sich für jeden Interessenten lohnen.

Büstenhalter	
Strumpfhalter-Gürtel aus festem weiß. Drell mit 2 Paar Haltern 0,98, mit 1 Paar Haltern	0,65
Hälthalter aus rosa oder hellblau Damast, mit Gummigürtel und Strumpfhaltern	1,65
Büstenhalter aus gut. Wäschestoff, m. schmal. Trägern, tadelloser Sitz	0,49

BRUNNEN

HALLE (SAALE) :: GROSSE ULRICHSTRASSE 22-24 UND RANNISCHER PLATZ



Gewerkschaftliches.

Die englische Kohlenfrage.

Der Ministerpräsident greift ein.

London, 15. April. (Eig. Drahtbericht.)

Der englische Ministerpräsident Baldwin hat am Donnerstag in die Kammern des Reichstages eine Rede gehalten, in der er die Verhandlung mit den Bergarbeitern als ein wichtiges Moment in der Geschichte des Landes bezeichnet. Er erklärte, dass die Verhandlungen über die Kohlenfrage von großer Wichtigkeit seien, da sie die Zukunft des Landes betreffen. Er betonte, dass die Regierung bereit sei, alle Maßnahmen zu ergreifen, um die Verhandlungen zu einem günstigen Abschluss zu bringen. Er erwähnte auch die Unterstützung der Regierung durch die verschiedenen Parteien des Reichstages.

Die Bergarbeiterinternationale.

Brüssel, 15. April. (Eig. Drahtbericht.)

Das Internationale Bergarbeiter-Komitee setzte am Donnerstag seine Beratungen fort. Von den Engländern waren inzwischen die Vertreter des englischen Bergarbeiterverbandes in London eingetroffen. Die Verhandlungen über die Kohlenfrage in London sind nun in Gang gekommen. Die Internationale wird die Verhandlungen bis Freitag ausgesetzt, da die englischen Delegierten am Donnerstagabend ankommen. Sekretär Dodge verlas ein Schreiben des Internationalen Transportarbeiterverbandes, der den englischen Bergarbeitern weitestgehende praktische Hilfe zuzugestehen wünscht.

Verbandstag der Sattler, Tapezierer und Portefeuliers.

Der Verbandsausschuss in Offenbach auflöst.

Hamburg, 15. April. (Eig. Drahtbericht.)

In der nichtöffentlichen Sitzung des Verbandstages der Sattler und Tapezierer wurde am Donnerstagabend der Verbandsausschuss in Offenbach aufgelöst. Die Gründe dafür sind noch nicht bekannt.

Bewegungen Stellung genommen, die u. a. im Hinblick auf die Beschränkung der Arbeitszeit für die Arbeiter in der Textilindustrie (insbesondere in der Baumwollindustrie) zu ergreifen sind. Es soll auf die Bildung von Schlichtungsinstanzen und Sachverständigen hingewiesen werden.

Am vierten Verhandlungstag sprach der Vertreter des I.D.G.B. Spiehl (Berlin) über die Arbeitslosigkeit in der Textilindustrie. Er erklärte, dass die Arbeitslosigkeit in der Textilindustrie ein ernstes Problem sei, das dringend gelöst werden muss. Er forderte die Gewerkschaften auf, sich für die Bekämpfung der Arbeitslosigkeit einzusetzen. Er erwähnte auch die Unterstützung der Gewerkschaften durch die verschiedenen Parteien des Reichstages.

Eine heftige Debatte entzündete sich, als die vorgeschlagene organisierte Aktion der Gewerkschaften in der Textilindustrie zur Sprache kam. Die Gewerkschaften sind der Meinung, dass die organisierte Aktion ein wirksames Mittel zur Bekämpfung der Arbeitslosigkeit ist. Die Arbeitgeber sind dagegen, da sie die organisierte Aktion als ein Mittel zur Erreichung ihrer Ziele ansehen. Die Debatte wird am Freitag fortgesetzt.

Der geschäftsführende Vorstand zählt acht Mitglieder, von denen die Hälfte durch die Berliner Verhandlungsgeselle gestellt werden. Der erweiterte Vorstand wird über die Einzelheiten der organisierten Aktion in der Textilindustrie beraten. Die Mitglieder des Vorstandes sind: ...

Dann wurde die Anzahl des Verbandsvorstandes vorgenommen. Mit großer Mehrheit und gegen die Stimmen der kommunistischen Delegierten wurden die bisherigen 10 Mitglieder des Verbandsvorstandes in die 17 Mitglieder aufzunehmen. Damit ist der bisher bestehende Vorstand aufgelöst. Die Mitglieder des neuen Vorstandes sind: ...

Radio-Anlagen für Sachse Apparatebau, Halle, G. Wallstr. 31. Apparatebau, Halle, G. Wallstr. 31. Apparatebau, Halle, G. Wallstr. 31.

Sport und Spiel.

2. Kreis (ATSB.), 6. Bezirk

Hannover

Wegen Nichtbesetzung der Stadtblöcke sind folgende Bezirksgruppen und Gruppen ab 15. April 1928 bis auf weiteres abzulösen: ...

5. Kreis (ATSB.), 3. Bezirk

Selbst.

Am Sonntag hatte sich der Bezirksvorstand des 5. Kreises abends um 8 Uhr im Hotel ...

Berichterstatter-Zentrale

Am Sonntag, den 15. April, ummittags 10 Uhr, findet im Volkspark die allg. Berichterstatterversammlung statt. ...

Vereinsmitteilungen

(Die Aufnahme in diese Rubrik kostet pro Druckzeile 25 Pfennig)

Sporthilfe Halle. Sonntag, den 15. April, findet ...

1896. Halle. Fußball. Die Mannschaften ...

1896. Halle. Fußball. Die Mannschaften ...

1896. Halle. Fußball. Die Mannschaften ...

Wann kommen Sie?
Die Schule beginnt
Schultiefel 4⁹⁵
Schuhhaus Roland
Steinweien 19 gegenüber Fabobtr

Plissee
in all mod. Ausfüh
Hohlsaum-Knopflocher
Gustav Lerche
Kaufmanns-Garderobe

GIDON
eine echte
Reemtsma-Cigarette
für
4 Pfg.

Zuckerfranke nehmen mit großem Erfolg
Anzahl, das zuletzt die Toleranz für Kohlenhydrate sehr erhöht. ...

Damentaschen
in Leder billig 2196
Hugo Kraemerstr.
Nar Schaeferstr. 19

Kredit
erhält jeder Kreditwürdige
Herren-Damen-Garderobe
Kaufmanns-Anzüge und Kleider

Die diesjährige „Malzeitung“
Der Tag der Kultur
bringt Beiträge von: Crispian, „Uns fehlt nur Zeit“; Juchacz, „Achtstundentag der Frau“; Großhain, „Das Recht auf Gesundheit“; Bröger, „Achtstundentag und Menschensein“; Rofenfelder, „Mal-Chor“; Böhm-Schuch, „Riethen und Kultur“; Levi, „Friede, Republik Monarchie“; Müller-Franken, „Von der Forderung des Tages zur Forderung der Zukunft“.

Fahrräder - Ersatzteile
Hermann Böhler
Glanzeherstr. 75, Bargeasse 4
Seebener Strasse 164

Fahrräder
Erimph
Händler
Hugo Kraemerstr. 19

Kleiner Anzeiger
Geringe Abzahlung
Hermann Liebau
Halle 875

Volksblatt-Buchhandlung
Halle a. S., Gr. Ulrichstrasse 27.

Bruno Paris
Matratzen- und Aufkloppelmaschinen
Kl. Ulrichstr. 2, Eingang Kaszowgasse, 2 Min. vom Markt. Evtl. Zahlungs-erleichterung. Fachmann. Beratung.

Preiswerte und unverfälschte Waren liefert der Konsumverein!
Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-17113370-17067526219260416-13/fragment/page=0008

Unsere arbeitende Jugend.

Unser Lehrer Heidler und die Elbe.

Von Lena Teha.

Es gibt viele Lehrer, die besser getan hätten, ein gutes Hand-
werk zu erlernen, während mancher Arbeiter das Zeug dazu hat,
ein hervorragender Erzieher zu sein.

Dieser Satz, gesprochen in einer Lehrerbroschürensammlung, er-
innerte mich an die Geschichte meines — Jagunen erlen — Schul-
aufstages. Damals war es noch nicht Mode, die Schüler eigene
Gedanken entwickeln zu lassen, die Deutschen stielten wurden
etwas enger gezipfelt denn heute.

Wir befanden in der Deutschstunde die Aufgabe, den Lauf der
Elbe zu beschreiben, wie sie an der böhmischen Grenze Sachsen
betritt, hätte ich heimlich geschrieben, und bei Hies wieder
hinausflüster. Wir hatten dazu 18 Minuten Zeit. Am nächsten
Morgen um acht sollte der Aufsatz abgeleitet werden. Am ganz
in Stimmung zu kommen, legte ich mich nun nicht etwa hinter
eine Geographische Karte, sondern ging hinaus auf den Weiden
Büsch, wo wo man den Elbstrom weit hinauf und hinunter
blicken kann. Unter dem Eindruck dieses Bildes schrieb ich nun eine
Arbeit, die etwa so begann:

„Wie ein breites Seidenband an dem Ufer einer schönen Frau,
die damit verführerisch wickelt und alle Augen voll aufleuchten läßt,
so fließt sich der Elbstrom unter'n Willen dar.“

In diesem schmalen Stiel ging es weiter bis zu dem Schluß,
den ich noch heute nützlich finde:

„So ist jeder Sache in seine Elbe verflocht, plätschert sich losend
in ihren Kluten und flüßt sich unglücklich, wenn er sie in der
Fremde nicht mehr hat. Selbst der Rhein ist kein Elbe für unsere
Elbe.“

Ich las den Aufsatz meiner Mutter vor, die trocken bemerkte:
„Das ist eine Vielesachichte, aber kein Aufsatz. Gib mal her.“
Über ich hatte ich mein Diktarett, sonst wäre es schon an
den Worten in den Ohren geblieben.
„Was verhält denn die daheim?“ tröstete ich mich und zante
in die Schule. Freilich nicht mehr so flehentlich wie noch gestern
abend und die Nacht. Ungezogen hatte ich vor freudiger Erwartung
die Nacht kaum geschlafen.

In der Klasse sammelte der Lehrer (heißer sozialdemokra-
tischer Reichstagsabgeordneter für Sachsen) die 80 Hefte ein.
Während wir geimelten, ging Herr Lehrer Heidler die Hefchen-
blättchen durch. Sie waren — bis auf wenige Ausnahmen — wohl
sehr kurz. Pöplisch sprang er auf, sahte sich wie toll in die Saare
und rief fortwährend: „Betrübt, betrübt, betrübt, so ein Schweine-
heft, Teha, du lieberliches Luder, wo hast du den Hint ab-
geschrieben?“

„Der Lehrer, das habe ich nicht abgeschrieben, bestimmt nicht!“
Er, du Stadtschreiber, du Vagabund, dein Hint hast du nicht
produziert, das ist ja Bier und unerschaffenes Gedicht. So'n
Zeug, „Wien“, „Schöne Frau“, verführerisch“, dann „auf ihren
Händen schmeißen“ und so weiter, kann mal vor.“

„Ich bin armer Sünder, gedrohen und aus allen Hoffnungen
geschüttelt, wannke ich an sein Bild.“

„Nun lies, den Willen mal vor, damit ich alle hören.“
„Ich las' es. Nach jedem Satz erlöste ein Jubel von Jungens-
stimmen durch die Klasse, die Herd waren, um Heidler einen Ge-
fallen zu tun, unbelästigt.“

„Na — frug er zum Schluß, „hat das der Teha geschrieben?“
Und wie ein Annoncenjüng brönte das Nein aus der Klasse.
„Gerücht, du Dummk — Er war das Heft wütend auf die
Kant: „Wo hast du den schmierigen Scheiß abgeschrieben?“

Jetzt antwortete ich nicht mehr. Dreizehn! „Woher hast du den
Quatsch, Himmel?“

Ich gab keine Antwort. Das war mit doch zu dumme. Die
weil, beide und viele Dreizehn.

„So ein verführer Kapblinder, so ein Schmeißelmeier, set dich!“
Mein Heft unter dem Arm, unkenntlich vom Gelächter der Schölg,
begab ich mich auf meinen Platz.

In der Pause nahm mir Heidler das Heft nochmals ab und
verließ es bei den übrigen Lehrern — das sah ich — zirkulieren. Er
gab es mir dann wortlos wieder zurück, schrieb hinter „Un-
genügend“ darunter und in Deutsch erhielt ich eine Drei.

Die Lust zu Anstellungen in den eigenen Heft habe er mit grünl-
ich verleierte. Ich hielt mich dann immer barockhaft an den
üblichen Schmaß und hatte damit mehr Glück. Nachdem auch
Vater und Mutter dem Lehrer recht gaben und sagten: „Solche
Schweineleuten gehören in keinen Aufsatz“, war für mich dieses
Schemer erlösch.

„Nur wenn ich von Lehrern über oder mit ihnen zu tun habe,
muß ich immer an das breite Seidenband der Elbe denken und
an das.“ „Wo hast du denn den Hint abgeschrieben?“

Zustandsfahrt unserer Jugend.

Überfahrt der norddeutschen Jungsozialisten nach Dänemark und Schweden.

Die sozialistische Jugend erwandert sich nicht nur die Heimat,
sondern auch die Welt. Sie trägt ihren Wandersab nicht nur
über deutsche Landströgen. Aber die Grenzen kreuzt sie, nicht
die Wälder und Täler der Nordmarken auf, erhebt die Höhen
und wandert in die Städte, um dort das arbeitende Volk an
Werte zu leben. Die sozialistische Jugend wandert nicht nur mit
des Wanderns willen, wie etwa die irrenden Jugend, oder der
Wanderroute, sie durchzieht fremde Länder und Städte, um den
Charakter des Volkes aus Vieh und Zeug zu erforschen, sie geht
in die dampfenden Gassen und Straßen der Städte, um Lebens-
gefühle in ihrer Not und Armut aufzusuchen.

Unsere Jugend kennt keinen Nationalismus. Am wenigsten
den Nationalismus, der das Gedicht und Lied — „Deutschland,
Deutschland über alles!“ — so auslautet, als ständen die Deut-
schen unverbunden über Frankreich, England, Skandinavien usw.
Unsere Jugend kennt das Gefühl der Heimatstöße, es atmet auch
voll Lust den Luft deutscher Wälder und kommt mit Wärme von
Bergeshängen auf liebliche Täler. Es liebt die deutsche Heimat.
Aber unsere Liebe schließt uns über die Grenzen des eigenen
Landes. Wir wissen, daß es schon ist in Frankreich, in England,
in der Schweiz und in den nordischen Ländern. Nicht nur Schön-
heiten bieten und die Länder, sondern auch Kultur- und soziale
Werte. Wir wollen lernen, auch von unseren Nachbarn. Wir
überbrücken die Grenzen, reisen unserem Bruder und unserer
Schwester die Hand und fühlen uns mit ihnen verbunden durch
gemeinsames Leid und gemeinsames Glück.

Unsere Jugend in Lübeck und Rostock hatte zu Ostern eine Ein-
ladung zu einer Gesellschaft nach Kopenhagen und Helsingborg er-
halten. Statt wie die Bevölkerung, viele wollten nach mit und
wählten. Mit dem Vorherigen hat der Rostocker 7 Hef über 140 Genossen in See. Die Insel Rügen wurde
passiert und mit herzlichen Worten die Jungsozialisten durch den
Genossen Solbjørn begrüßt: Quartiere wurden überreichlich aus-
gegeben und freudig Gastfreundschaft geübt.

Der erste Tag wurde mit der Befreiung des Reichstags-
gebäudes, mit Eitel und Zeug im Volkstum und mit Ansprechen

ausgefüllt. Am zweiten Tage konnte unsere Jugend eine Rund-
fahrt zum Hafen und in der sozialistischen Stollenhandelsgefilchtheit
wachen. Diese verlor mit eigenen Kräften die gesamte Arbeiter-
schaft Dänemarks mit Köhlen. Die Führung durch die gesamte
Genossenschaftsmotoren war ebenfalls von außerordentlichem
Interesse. Besonders annehmlich war den Zeichnern die Frei-
milit. Mit der Befreiung der Kopenhagener Arbeiterbildung
und des Rathauses fand der erste Tag in Kopenhagen seine Be-
endigung.

Die Fahrt ging dann gemeinsam mit den dänischen Genossen
nach Helsingborg. Auch hier dieselbe begeister Aufnahme. Überall
freundliche Bereitschaft zur Solidarität.

Am fünften Tage ging die Fahrt bei schönstem Wetter zurück
nach Kopenhagen. Kopenhagener Genossen hatten die Stollen mit
Ruff fuhrt der Dampf wieder in die Heimat und letzte Abende-
grüße nahmen unsere Genossen auf — letzte Erinnerung an er-
lebensreiche Tage.

Diese Zustandsfahrten unserer Jugend haben größere Bedeu-
tung für die internationale Verständigung der Völker als
diplomatische Korrespondenz. So wichtig das Ergebnis der
Internationalität auch ist, ja, dringender notwendig ist, lebendiger
werden die Kämpfer ins Ausland sein, die unmittelbare Ver-
ständigung zwischen den ausländischen Volksgenossen vermitteln.
Und gerade die Jugend muß diese Verständigung suchen und
wollen, denn diese Jugend wird ja später die internationalen Be-
ziehungen aufnehmen, sie wird an dem Werke der Allen weiter-
arbeiten müssen, und sie muß sich schon den Geist der Völkerberüh-
rung aneignen. Unsere Jugend hat diesen Geist nicht nur auf-
genommen, sondern sie hat sich schon praktische Verständigungs-
möglichkeiten mit der sozialistischen Arbeiterjugend des Auslandes
geschaffen. Versuchen wir, diese Möglichkeiten im Interesse der
Völkerberührung noch weiter auszubauen, geben wir unserer
Jugend die weitere Möglichkeit, Praktiken ins Ausland zu machen,
dann arbeiten wir praktisch für die Verständigung der Völker.
K. D.

Schillerfragen und Halbkluge.

Betrug zur Emanzipation des Mannes.

Es ist an dieser Stelle schon oft über die Betreibung der Frau
aus den erkrankten Pfeilen einer überlebenden Zeit gesprochen wor-
den. Die Debatte über den Subjektivismus der Zeitlichen dieser
Frauen. Mit Schillerfragen sind viele dieser Männer
erzählt, sich als erlösen ab solchen Göttern bündeln. Und
doch sollte das männliche Geschlecht lieber in sich gehen und eben-
falls Hand an seine Befreiung aus der Knechtschaft der Tra-
dition, des Immer-ge-welken-seins legen. Der größte Teil unserer
sich Mann schliefte sehr, sehr lange Worte an sich und mit
sich herum. Zwei solcher Kämpfer sind Ertrinken sind Schil-
lerfragen und so he S. 4 b. e.

Sie können die Frauen einmal lassen. Sie haben sich mit
freundlicher Unternehmung der Mode aus der Einbildung ihrer
Galle und aus der Lust haben, hübschen Schmeißel befreit. Sollte
der Mann nicht ein gleiches vermögen? Man lese nicht: „Ja,
die Mode!“ Gerade die Mode hat dem Mann in Gehalt des
Nadels und des bereits das Mittel in die Hand gegeben. Er
braucht es nur zu benutzen. Und im Punkte S. 4 b. e. Frage u
an Stelle Schillerfragen ist es halb so schlimm: es gibt schon genug
Sportkleidung mit solchen Fragen, so daß sich jeder damit aus-
richten kann. Und von wegen Mode: nun, lassen wir in diesem
Kalle einmal uns der Mode vornehmen, dann wird es schon
„Mode!“

Es gibt allerdings schon zwei Arten der Gestaltung Mann, die
beachtet gegungen sind, aber nur beide. Die einen tragen meist
Schillerfragen, müssen sich aber in schweren Stiefeln, möglichst
versteifen, ab, während die anderen wohl den Halbkluge tragen,
aber ihren Hals laugens, taufen in eine enge Bandage zwingen.
Beide sind iöchtig. Warum kann der Schillerfragenträger — viel-
fach ist er ein Frauenbewerber oder Mannfreund — nicht, wenn
er nicht gerade ein Feind ist, seine Unternehmung in Verbindung
durch Halbkluge erzwingen? Es bleibt sich dabei gleich, ob es
solche moderner Art oder Sandalen sind. Vielleicht hält viele
die Schen ab, so Halbkluge etwa dünnere, farbige Strümpfe
zu tragen. Das ist natürlich Unfug, denn es bleibt furchbar
gleich, ob ein Paar Strümpfe einfarbig oder bunt bezwefelt wer-
den, das Material ist dasselbe, der Zweck und der Zweck.
Es ist keineswegs Modekretel, hunte Soden zu tragen, im Gegen-
teil, ihre Verwendung bedeutet im Gegensatz zu den vielfach schen-

lich wirkenden Halbkluge sicherlich einen ästhetischen Fortschritt.
Andererseits sollte sich der Halbkluge-Träger — er ist meist ein zwi-
schlicher Schmeißel — von seinem Halbüberband befreien und zu
seiner eleganten Halbkluge ein hübsches Band mit
Schillerfragen tragen. Wer es einmal getan hat, wird nicht mehr
dabei bleiben. Wer darüber läßt, beweist nur, daß er, mag er
noch soviel von Arbeit, Fortschritt usw. überliefern, ein arm-
fertiger Schmeißel ist, der sich nicht einmal von der am leichtesten
zu beiziehenden Befreiung unbenutzter Kleidung frei zu machen ver-
steht.

Es ist natürlich klar, daß der Schillerfragen tragen keine Be-
rechtigung besitzt. Im Winter und bei besonderen Anlässen wird
man ihn auch weiterhin tragen. Aber im täglichen Gebrauch, und
vor allem in der warmen Jahreszeit, ist er überflüssig.
Aha: Männer der neuen Zeit! Wer frei sein will, der mache
sich frei, der fange bei der Kleidung an, denn mit der Befreiung
vom hässlichen Halbüberband lernt der Mensch sich auch von
anderen hässlichen Gewohnheiten zu befreien. Fortunas.

Jugend.

Von Max Degen.

Wir haben Rechte, freie Rechte, frei sind sie wie der überall
hinschreitende Wind.
Gefesse — was sind Gefesse?
Gefesse sind die rote Schrift unseres Zeugnens.
Und was das Herz schreibt — das ist edel und gut.
Was aber edel und gut leuchtet — ist das nicht schön?
Wieviel Schönheit lebt in der Welt!
Sonne — ichente uns keine glühenden Rosen!
Wir umrängen uns das hohe gehobene Haupt!

Wollen — ihr Künstler der schönen westlichen Form:
Schrift uns die Gestaltung des eigenen Schicksals!
Was ist Schicksal?
Das, was unter die Kraft unseres Willens sich beugt: das
heißt Schicksal.
Was unser Wille tun — das gilt — für uns, die wir freie
Rechte fühlen, die wir frei sind wie der überall hin-
schreitende Wind.

Wittenberger Hausfrauen!

Viele Wunde wegen

Rind-, Rind- und Schweinefleisch

Alle Sorten

Wurst und Würstchen

in soliden Verpackungen

Max Werner,

Fleisch- und Wurstwarenfabrik.

Wittenberg, 1030

Seubertstraße 2, Telefon Nr. 261

Elektrische Licht- u. Kraftanlagen

Sanitäre Anlagen führt aus

Otto Gröbel

Bertramstr. 16, Wilhelmstr. 44

Beste Preise — Fachmännische Ausführung

28 Jahre mit im

Gröbel & Co.

Wittenberg

Alle Schmutzige mit herba-Sele

Wasser- u. Schmutz- u. Schmutz- u. Schmutz-

Wasser- u. Schmutz- u. Schmutz- u. Schmutz-

Wasser- u. Schmutz- u. Schmutz- u. Schmutz-

Wasser- u. Schmutz- u. Schmutz- u. Schmutz-

Wasser- u. Schmutz- u. Schmutz- u. Schmutz-

Wasser- u. Schmutz- u. Schmutz- u. Schmutz-

Die
Gesellschaft
INTERNATIONALES BUNDE FÜR
RECHENWISSEN UND POLITIK

ist die führende wissenschaftliche Zeitschrift
der Partei, die Nachfolgerin der „Neuen Zeit“,
das geistige Fundament der politischen Arbeit
Die „Gesellschaft“ ist unter der Redaktion Dr. Rudolf Hildebrandt
zu einem sozialistischen Organ von internationaler Bedeutung ge-
worden. Zu ihrer Leserschaft gehören alle in im politischen wie im
wissenschaftlichen Kampfe stehenden Genossen, alle, die wissen-
schaftliche Grundlage ihres Kampfes für die Befreiung der Arbeiter-
klasse zu verstärken bereit sind

Das soeben erschienene Heft Nr. 4 bringt
folgende Beiträge:

Hermann Müller-Frankon, M. d. R.: „Von deut-
schen Parlamentarismus“
Dr. Bernhard Guttmann: „Die nächste Phase der
Republik“
L. Haden Guss-London: „Donation-Regierung in
Indien“
E. Abramowitsch: „Die Entschickung Sowjetrusslands“
Dr. Emil Strauß-Prag: „Versuchung der National-
itätskämpfe in der Tschechoslowakei“
Gehehr, Prof. Dr. J. Jandassohn-Waasau: „Gesellschaft
Bekämpfung der Geschlechtskrankheiten“

Bestellungen zum Heftpreise von 1.50 F., nehmen die Zeitungsboten
entgegen.

Verlags- u. Druckverlag,
Salle a. G., unter Große Str. 27.

Einleben

Verbindungs- und Verordnungs.

Zum Schutze gegen die Maul-
und Stauentende wird hieburch auf Grund
des § 18 ff. des Reichsinfektionsgesetzes
vom 26. Juni 1908 (RGBl. S. 518) mit
Gründung des Herrn Ministers für
Landwirtschaft, Domänen und Forsten
folgendes bestimmt:

§ 1. Nachdem der Stauentende der Maul-
und Stauentende unter dem Reichsinfektions-
gesetz vom 26. Juni 1908 (RGBl. S. 518), hier,
amtlich bekannt gemacht ist, wird an
dem Grundbuch Verordnungs-Str. 22 ein
Sperregebiet gebildet.

§ 2. Für den Sperregebiet treten die
Bestimmungen der §§ 1 bis 6 der Ver-
bindungs- und Verordnungs vom 26. Juni 1908
in Anwendung. Die Bestimmungen der
Verordnungs-Str. 22, die am 22. Dezember 1924 (Amtsblatt 1925,
Seite 1) in Kraft.

§ 3. Ein Sperrgebiet im Sinne des
§ 1 des angegebenen Verordnungs-Str. 22
Anhangs ist bereits durch unter
Verordnungs-Str. 22, die am 22. März
1926 gebildet.

§ 4. Verbindungs- und Verordnungs-
Str. 22, die am 22. März 1926
gebildet, ist durch unter
Verordnungs-Str. 22, die am 22. März
1926 gebildet.

§ 5. Die Bestimmung des § 1 des
angegebenen Verordnungs-Str. 22, die am
22. März 1926 gebildet, ist durch unter
Verordnungs-Str. 22, die am 22. März
1926 gebildet.

Einleben, den 13. April 1926.
Die Polizeiverwaltung.

Alia
Herka's
Schneepulver



in handlicher
Streifenflasche!

Sichert sparsamste Verwendung